

Prächtig flattern schon die blauen
Fahnen in der Morgenluft;
Rings auf den besonnten Auen
Alles Leben, Glanz und Duft!

Glücklich, wer noch in dem Lenze
Seiner gold'nen Jugend steht;
Bald verwelken diese Kränze,
Und der zarte Duft verweht.
Frühling kehrt alljährlich wieder,
Doch des Lebens schöner Mai
Steiget Einmal nur hernieder,
Und schwebt, wie ein Traum, vorbei.

Miscellen.

Ulm den 16. März. Vorgestern früh ereignete sich in Donauwetten, D.N. Wiblingen, ein sehr tragischer Vorfall. Der Ortsgeistliche, ein junger Mann von 33 Jahren, ermordete sich und seine Schwester, die ihm das Hauswesen führte, indem er der Letzteren den Hals abschnitt und die Ader öffnete und hierauf sich selbst durch einen Pistolenschuß das Leben nahm. Beide Unglückliche lebten noch 1-2 Stunden. Sie sollen die Nacht hindurch im Gespräch mit einander aufgeblieben sein, wobei, wie man glaubt, die Schwester dem Bruder Vorwürfe über schlechte Dekonomie gemacht haben dürfte.

(Witterungsprophetie.) Nach Knauer's hundertjährigem Kalender, dessen Witterungsvorherbestimmungen im gegenwärtigen Winter größtentheils eingetroffen sind, ist bis gegen den halben Juni d. J. noch Kälte oder Reif zu erwarten. Hilmar in Gotha will dagegen wissen, daß schon mit dem 24. März das schönste Frühjahr beginnt, und ein schöner Lenz, ein wunder-schöner warmer Sommer, ein segenvoller Herbst zu erwarten ist. Wer wird wohl Recht haben?

Vor einigen Tagen versteigerte in York ein zärtlicher Ehemann seine Ehefrau an den Meistbietenden und meinte, als er 7 1/2 Schilling für sie bekam, er habe jedenfalls einen guten Handel gemacht. Die Frau versicherte, er sei geschenkt zu theuer, und die Umstehenden waren der Meinung, beide hätten Recht.

Noch nie ist eine Zeit gewesen, wo man so eifrig und mit Erfolg darauf bedacht war, die Menschheit vorwärts zu bringen. Der Dampf-wagen wird in England schon nicht mehr bloß auf Eisenbahnen, sondern auch auf gewöhnlichen Wegen mit dem besten Erfolg gebraucht, und

geht's so fort, so fahren wir Alle bald, auch ohne Eisenbahnen mit elektromagnetischer Kraft.

Es scheint, die Mäßigkeitsvereine haben einen mächtigen Patron gefunden. Aus allen Gegenden berichtet man, daß die Säufer in diesem Frühjahr vergehen wie der Schnee. In manchen Dörfern soll die Art fast ausgegangen sein und den wenigen übrigen steht das Messer an der Kehle.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 18. März 1841.

Frucht-gattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	9	36	9	7	8	32
„ Dinkel alter . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . .	5	10	5	5	4	50
„ Roggen . .	7	28	7	9	6	56
„ Gemischtes . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	6	56	6	26	6	—
„ Haber . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	4	—	3	48	3	50
1 Simri Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . .	1	8	1	4	1	—
„ Linsen . .	1	8	1	4	1	—
„ Weischofen . .	—	56	—	52	—	48
„ Ackerbohnen . .	—	56	—	52	—	48
„ Wicken laut . .	—	48	—	44	—	40
„ Erbsirnen . .	—	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen = Brod	18 kr.
Der Kreuzer = Weck soll wägen	9 Loth.

Fleisch = Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch	— kr.
„ Rindfleisch	6 —
„ Kalbfleisch	— —
„ Schweinefleisch	6 —
„ Hammelfleisch	8 —
„ Schafffleisch	— —

Heilbronner Frucht-Preise vom 17. März.

Frucht-gattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	9	6	9	5	9	—
„ Dinkel . .	4	26	4	18	4	6
„ Korn . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . .	9	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	5	24	5	21	5	20
„ Haber . .	4	—	3	54	3	44

Bachnang, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Berthold.



Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.

Der Leserkreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bachnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

Der Murrthal-Vote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

N^{ro} 25.

Freitag den 26. März

1841.

Gest. Herzog Leopold Eberhardt von Württemberg 1729. Mancher Regent würde wohl bei der Nachwelt in minder dunkelm Lichte erscheinen, wenn man ihn zu seinem künftigen hohen Amte gehörig gebildet hätte. Herzog Leopold Eberhardts Vater, Georg, ließ ihn arabisch lernen und den Koran lesen. Sollte nicht die Lesung desselben es erklären, daß er sich's für erlaubt hielt, wie ein Serai zu halten, und zu fast gleicher Zeit mit einer Schlesiern, nachheriger Gräfin Sponack, und zwei Töchtern eines kaiserlichen Hauptmanns, Esperence, Kinder zu zeugen? Trotz dieser vielen Kinder hatte er doch keinen Nachfolger, und das Land fiel nach langwierigen Prozessen an den Hauptstamm Württemberg zurück.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bachnang. Dem Polizeiwachtmeister Halt wurden unlängst in seinem Garten in der Bütten 5 junge Bäume umgefägt.

Da angenommen werden muß, daß diese schändliche Handlung aus Rache wegen einer Amtshandlung des ic. Halt verübt worden ist, so hat man ihm nicht nur den Schaden mit 30 fl. aus der Stadtkasse ersetzt, sondern es wurde auch vom Stadtrath beschlossen, dem Entdecker des Thäters neben Verschweigung seines Namens, wenn dieß thunlich ist, eine Belohnung von 22 fl. aus der Stadtkasse ausbezahlen zu lassen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 25. März 1841.

Stadtschultheißenamt.
Monn.

Murrhardt. [Schäfereiguts = Verpachtung.] Das dortige Schäfereigut wird

Dienstag den 30. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,
in der Sonne daselbst nochmals im Ganzen, und dann auch Morgenweis auf 9 weitere Jahre im Aufstreich öffentlich verpachtet werden, wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Bachnang den 19. März 1841.

K. Kameralamt.
Scheffold.

Unterweissach. [Beifuhr = Accord.] Montag den 29. dieß, Morgens 8 Uhr, wird ein Beifuhr = Accord über Holzsaamen von dem Saamen-Magazin Reichenberg bis Unterweissach von circa 10 Etr. hier vorgenommen werden, wozu sich Liebhaber einfinden wollen.

Revierförster
Seig.

Murrhardt. [Zugelaufener Hund.] Bei dem Bauer Johannes Schmid in Steinberg hat sich ein großer Metzgerhund, von gelber Farbe, grauen Ohren, eingestellt. Der Eigenthümer des Hundes hat sich bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Stadtschultheißenamt.

Oberbrüden. [Widerrufung.] Heute erscheint vor unterzeichneter Stelle Georg Daif, Bauer im Trailhof, mit der Anzeige, daß er, da er schon vor einem Jahr dem Gottlieb Fiechtner, Weißgerber von Welzheim, die Generalvollmacht gegeben, in sein des Georg Daif's Namen zu handeln, mit Hofkauf ic. handeln und dergleichen, aber unter der Zeit durch Gottlieb Fiechtner in solche Verwicklungen, Kosten und Schaden gekommen, daß er sich hieraus ohne großen Schaden nicht mehr losmachen könne. Nun lasse er in den öffentlichen Blättern diese General-Vollmacht des Gottlieb Fiechtner von Welzheim

gänzlich zurückrufen, und Fiechtner darfe nun in Georg Daifen Namen nichts mehr handeln und wandlen, Georg Daif erkennt es nicht mehr an.
Den 17. März 1841.

Bezeugt mit seiner Unterschrift,
T. Georg Daif.
Mit Auftrag in dessen Namen eingegeben
Schultheif Schramm.

Zell, Oberamts Backnang. [Schafweide-Verleihung.] Am Montag den 29. März wird die hiesige Communs-Schafweide, die an Michaeli dieses Jahrs ihren Anfang nimmt, wiederum auf 5 Jahre verliehen werden.
Den 16. März 1841.

Anwalt Stelzer.

Privat-Anzeigen.

Casino. Nächsten Dienstag den 30. März findet die letzte musikalische Abendunterhaltung statt. Anfang 7 Uhr.

Backnang. Um den neuen Kirchhof noch freundlicher machen zu können, bittet der Unterzeichnete die Gartenbesitzer um gefällige Mittheilung der Ihnen entbehrlchen Rosen und Blumenstöcke auch Saamen aller Art.

Stadtschultheif Monn.

Backnang. Für die

Blaubeurer Bleiche

besorge ich auch dieses Jahr wiederum die Einsammlung von Bleichgegenständen.

Chr. Fried. Weittinger.

Backnang. [Saattlein, Klee- und Esper-Saamen.] Schöner neuer dreiblättriger und ewiger Kleesaamen, sowie auch Esper, Ruffischer und Ueberrheiner Leinsaamen, sind in reiner Waare billigst zu haben bei

L. F. Krell's Wittwe.

Backnang. Neuer dreiblättriger und ewiger Kleesaamen, sowie Ueberrheiner Saattlein, in vollkommen ächten, reinen Qualitäten bei

Albert Kugler.

Backnang. [Stehen gebliebener Schirm.] Bei dem am Dienstag den 23. März dahier abgehaltenen Markte ist an meinem Stand ein rother baumwollener Regenschirm stehen geblieben, den der rechtmäßige Eigenthümer gegen die Entrichtung der Einrückungsgebühr bei mir in Empfang nehmen kann.

Christian Diller, Kappenmacher.

Backnang. [Empfehlung.] Der Unterzeichnete empfiehlt sich in Verfertigung von eiser-

nen Gelbklassen in möglichst billigen Preisen, und ersucht diejenigen, welche Anschaffungen in diesem Artikel zu machen haben, die Kasse der hiesigen Stadtpflege vorher besichtigen zu wollen, welche in jeder Beziehung sehr zweckmäßig gefertigt ist.
Den 21. März 1841.

J. Jakob Mürdter, Schlossermeister.

Backnang. [Empfehlung.] Die Unterzeichneten erlauben sich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß bei ihnen von nun an regelmäßig jede Woche gewaschen wird, und bitten daher diejenigen, welche ihre Wäsche außer dem Hause besorgen lassen, um geneigtes Zutrauen, unter Zusicherung pünktlicher und billiger Bedienung.

Christian Fried. Schlichenmaier's Wittwe, nebst Tochter, bei der Post wohnhaft.

Backnang. [Heu zu verkaufen.] Unterzeichneter hat ungefähr 40 Ctr. Heu und Hochkleeohmd zu verkaufen, und kann dieses Quantum im Ganzen oder theilweise abgegeben werden.

Jakob Breuninger, Rothgerber, wohnhaft am sogenannten Pfahlmarkt.

Backnang. [Wohnung zu vermieten.] In meinem Nebenhanse ist eine freundliche Wohnung zu vermieten, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche und Holzplatz, und ist bis Georgi zu beziehen.

Michael Holzwarth, Bäcker.

Backnang. [Logis zu vermieten.] Bei Unterzeichneter ist Parterre ein freundliches Logis zu vermieten, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, Holz- und Dungplatz und Platz im Keller, und ist bis Georgi zu beziehen.

Matthäus Kübler's Wittwe, in der obern Vorstadt.

Scheuer zu verkaufen oder zu verpachten. Eine Scheuer hat, je zur Hälfte oder ganz, zu verkaufen oder auch zu verpachten. Wer? sagt Ausgeber dieses Blattes.

Backnang. [Stockfische.] Rein gewäsberte Stockfische sind täglich zu haben bei
Christian Pfizenmaier, Seifensieder.

Backnang. [Kartoffeln.] Gute gelbe Kartoffeln sind simriweis zu 18 kr. per Simri zu haben bei

Johann Pfäffle, Schuhmacher.

Backnang. [Geld auszuleihen.] Es liegen hier 100 fl. gegen gefesliche Sicherheit zum Ausleihen parat. Zu erfragen bei Ausgeber dies.

Reichenberg. [Haus- und Güter-Verkauf.] Der Unterzeichnete kam durch Aus-

wanderung einer Familie in den Besitz eines einstockigen Wohnhauses und circa 3 Mrtl. Boden in Reichenberg; er gedenkt jedoch diese Liegenschaft wieder aus freier Hand zu verkaufen und könnte nöthigenfalls einen Theil des Kauffchillings auf Zieler stehen lassen.

Liebhaber zu diesem in gutem Stand befindlichen Wohnhaus und Boden können sich täglich an das Schultheifenamt Reichenberg wenden, woselbst Auskunft ertheilt wird.

Murrhardt den 23. März 1841.

Gerbermeister Dettinger.

Murrhardt. [Wagnerholz- und Wagnerhandwerkzeug-Verkauf.] Unterzeichneter ist entschlossen, seinen sämtlichen Vorrath von Wagnerwerkholz zu verkaufen, worunter namentlich vorkommt: ungefähr 1500 Stück dürre Speichen, 200 Stück buchene schmale, 80 Stück buchene breite und 250 Stück eichene Felgen nebst einem großen Vorrath von verschiedenem Wagnerwerkholz, sodann 2 neue leichte Bauernwagen, wovon einer beschlagen und einer noch unbeschlagen ist, ferner ein guter vollständiger Wagnerhandwerkzeug.

Der Verkaufstermin ist auf
Ostermontag den 12. April,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, und werden die Liebhaber andurch recht zahlreich in seine Wohnung eingeladen.

Gottlieb Rappold,
Wagnerobermeister.

Dypenweiler. [Heu und Dehmd.] Ungefähr 200 Ctr. gutes Heu und Dehmd ist um billigen Preis zu verkaufen bei
Kaufmann Scharpf.

Backnang. **Wander-Urkunden für Schäfer sowie Schaf-Urkunden** sind für 36 kr. per Buch vorrätzig zu haben bei
J. Berthold, Buchdrucker.

Die Entführung eines Mädchens durch Affen.

Die „Leipz. Allg. Ztg.“ läßt sich Folgendes aus Padang, auf der Westküste Sumatras, berichten: „Während die Landstraßen im Innern durch unsere wachsamem Djajan-Sikars (Gendarmen) von Räubern und Dieben gefäubert sind, und der Reisende im hiesigen Hochlande nicht zu befürchten hat, daß er angefallen oder beraubt werde, machen sich in verschiedenen Wäldern und Hainen die Affen, namentlich die Drang-Utang, den Menschen

furchtbar. Daß diese Bestien einzeln reisende Leute mit Steinen, Kokosnüssen, Baumästen u. dergl. warfen, wodurch die Reisenden oft verwundet wurden, darüber haben Reisende, welche aus dem padangischen Hochlande kamen, schon oft geklagt; allein daß Affen ein Mädchen zu entführen suchten, wie dies in den letzten Tagen des vorigen Monats auf der Straße zwischen Bonjol und Fort Cochius der Fall war, hatte man früher hier noch niemals erlebt. Die 14jährige Tochter des Infanteriecapitans Schoch reiste am 28. v. M. früh 5 Uhr von Fort Cochius, wo ihr Vater Commandant der Besatzung ist, nach der vier Stunden davon entfernten Stadt Bonjol ab und bediente sich zur Reisegelegenheit der hier üblichen Tantu (eine Art Portkaise, welche zum Sitzen und zum Liegen eingerichtet und von leichtem Bambusrohr und Schilf gefertigt ist) und zweier javischer Kulies (Träger), welches, beiläufig gesagt, sehr feige Männer sind. Nachdem Fräulein Schoch mit dieser Reisegelegenheit die größte Hälfte ihrer Reise nach Bonjol zurückgelegt hatte und in einem Haine, durch welchen der Weg führt, angekommen war, zeigten sich mehrere Drang-Utangs, welche mit großen Holzstücken und Steinen von hohen Bäumen herab so heftig auf den Tantu warfen, daß er zerbrach und die darin Getragene am Kopfe verwundet wurde. Die Kulies, die nur mit kleinen Messern bewaffnet waren, suchten, um den Würfen der Affen zu entgehen, ihr Heil in der Flucht, als die Drang-Utangs mit Knütteln bewaffnet von den Bäumen herabsprangen. Indeß wurde die Anzahl der durch das Jammergeschrei des Mädchens herbeigelockten Affen immer größer, und das Mädchen wurde, obwohl sie sich mit einem Stück Bambusrohr gegen diese Bestien tapfer verteidigte, gar bald von diesen entwaffnet und von fünf bis sechs männlichen Drang-Utangs erst ins Gebüsch und alsdann in ein Affennest auf einem Baume getragen. Nunmehr wurde der Entführten Kokosnuß von den Entführern angeboten, ihr auch das Blut von der Stirn geleckt und ihre Arme und Beine von den Affen gar herzlich gedrückt. Ueberhaupt widerfuhr ihr dort weiter kein Leids, als daß man sie, was dieselbe aber verhinderte, noch höher auf den Baum zu ziehen versuchte, bis die Affen unter sich selbst über ihre Beute in Streit geriethen. Unterdessen waren auf das Geschrei der Kulies mehrere Menschen herbeigeeilt, durch den Hülfseruf des Mädchens wurde gar bald der Aufenthaltsort der Entführten entdeckt und dieselbe, nachdem sie über eine Stunde lang in der Affengefangenschaft gewesen war, aus derselben befreit. In Folge dieser Entführung findet jetzt im hiesigen Hochlande fast täglich Affenjagd statt. Dies ist aber ein sehr grausames Geschäft; denn die

verschiedenartigen Gesichtsbekleidungen, wodurch die angeschossenen Affen ihre Schmerzen, Angst, Furcht und ihr „um Gnade flehen“ auszudrücken suchen, während sie mit der einen Hand sich an Baumästen und mit der andern ihre Zungen festhalten, erregen selbst oft bei denjenigen Jägern Mitleid, welche als Krieger schon manchen Schlachten beigewohnt haben.“

Miscellen.

In Brüssel ist es schon eine Zeitlang Mode, für Bälle feingekleidete Tänzer zu — miethen und sie für den Tanz anständig zu honoriren. In den Niederlanden geht man noch weiter, denn da miethen sich die Dienstmädchen für ihre sonntäglichen Spaziergänge Liebhaber, die man stundenweis und je nach Kleidung und Schönheit für die Rolle des Liebhabers bezahlt. Nun wird also gar schon die Liebe gemiethet: — für Geld ist doch Alles zu haben!

Im vorigen Jahre sind in London nicht weniger als 275 Kinder verbrannt, welche in Zimmern, wo Feuer im Kamine brannte, allein gelassen worden waren.

Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten von Nordamerika betrug 1840 siebenzehn Millionen Seelen; im Jahre 1810 zählte man daselbst erst sieben Millionen Einwohner.

Schwarzes Mehl liefert kräftigeres Brod als weißes. Die Ursache hiervon liegt in der Kleie, die dem schwarzen Mehle beigemischt ist. Die Kleie oder Hülse des Getreides enthält nämlich ein Del, das im Stande ist, die Nerven des Magens und mit diesen die Nerven des ganzen Körpers in große Lebensthätigkeit zu setzen.

Dreißigbüge Charade.

Mit Ersten wird manch Werk betrieben
Weil nach Vollendung man sich sehnt;
Mit ihnen geht man zu den Lieben;
Doch Keiner hat sie, welcher — gähnt.

Die Dritt' ward oft mit Hab verpönet,
Mit Wasser giebt sie uns den Tod,
Ist oft dabei, wenn man sich sehnet;
Nach Ehr bringt sie den Ged' in Noth.

Man könnt' von ihr noch Vieles schreiben,
Doch wird es immer Seuche sein;

Wirst du stets in den Schranken bleiben,
Dann stellt sie sich bei dir nicht ein.

Bitt' Gott, daß er dich mög' behüten
Vor ihr, die dir das Ganze nennt,
Sie raubet deiner Seele Frieden
Und nährt sie bis an's Lebensend'.

B a c k n a n g.
Naturalien = Preise vom 24. März 1841.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	10	40	10	—	—	—
„ Dinkel alter . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . .	5	—	4	53	4	45
„ Roggen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	4	—	3	52	3	48
1 Simri Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Wicken . .	—	48	—	—	—	—
„ Ackerbohnen . .	—	—	—	—	—	—
„ Welschkorn . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsbirnen . .	—	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen = Brod	18 kr.
Der Kreuzer = Weck soll wägen	9 Loth.

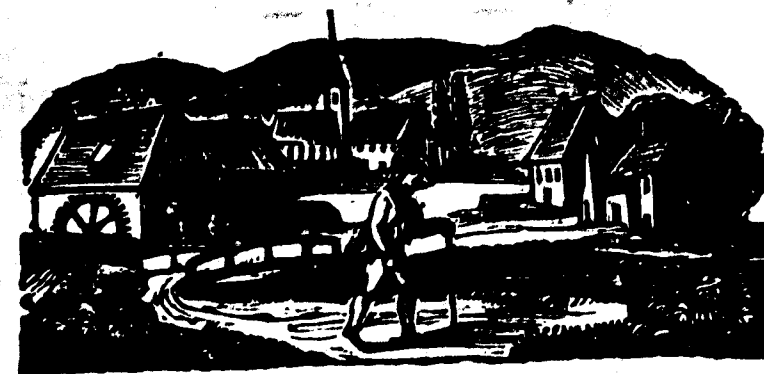
Fleisch = Taxe.

1 Pfund Rindfleisch gemästetes	6 kr.
— Rindfleisch geringeres	5 —
— Kuhfleisch gemästetes	5 —
— Kuhfleisch geringeres	3 —
— Kalbfleisch	6 —
— Schweinefleisch	8 —
— Schweinefleisch abgezogen	7 —
— Hammelfleisch gemästetes	—
— Hammelfleisch geringeres	—

Heilbronner Frucht = Preise vom 20. März.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel . .	4	20	4	10	4	—
„ Korn . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . .	9	—	8	40	8	—
„ Gersten . .	6	—	5	45	5	24
„ Haber . .	4	—	3	46	3	30

B a c k n a n g, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. B e r t h o l d.



Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.

Der Lesekreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Backnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

Der Murrthal = Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz = Blatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

N^o. 26.

Dienstag den 30. März

1841.

Einnahme von Paris den 30. März 1841. Nachdem die Heere der Verbündeten in der Nähe von Paris angekommen waren, erhoben sie sich, um die feindlichen Stellungen, die sie umgaben, anzugreifen. Das 4. Armeekorps, das um 1 Uhr Nachmittags auf der Höhe bei Nogent sur Marne angekommen war, erhielt den Auftrag, das Gehölz von St. Vincennes und die Dörfer St. Maur und Charenton zu nehmen, und das Schloß Vincennes einzuschließen. Dieser Auftrag wurde von den Generalen von Stockmayer und Prinz von Hohenlohe, an der Spitze ihrer Brigaden, mit Festigkeit und Muth vollzogen. Nachdem der General von Stockmayer stürmend in St. Maur eingezogen und dem, in mehreren Richtungen fliehenden Feinde, 7 Kanonen und viele Gefangene abgenommen hatte, vertrieb der Prinz von Hohenlohe, nach hartnäckiger Gegenwehr, den Feind aus Charenton und aus dem Brückentopfe von Afort und erbeutete 6 Kanonen. (Schluß folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Backnang. Mit Beziehung auf die Versüßung der Ministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen vom 12. Novbr. 1840 (Reg. = Blatt S. 509), betreffend die Erhaltung und Fortführung der Primär-Cataster und Flurkarten, werden die Ortsvorsteher angewiesen:

- 1) für die Aufnahme der seit dem 1. Juli 1840 vorgegangenen Veränderungen nach §. 7 und 8, für die Beibringung der vorgeschriebenen Requiraten und Handrisse durch die Grundeigenthümer nach §. 21, sowie
 - 2) für die sorgfältige Aufbewahrung derselben bis zu dem Empfang der Karten und Cataster nach §. 37 Vorsorge zu treffen, auch
 - 3) auf die Erhaltung der Grenzmarken und auf die vorschriftsmäßige Ergänzung derselben nach §. 22, 25 und 26 den Bedacht zu nehmen.
- Die in §. 17 verheißene technische Anweisung ist erlassen worden, und wird den Gemeindebehörden zur eigenen Nachachtung und zum Gebrauche für die Geometer zugestellt werden.

Den 20. März 1841.

Oberamt.
Stockmayer.

Reichenberg. [Holz = Verkauf.] Im Revier Eichtenstern werden an nachbenannten Tagen in nachstehenden Kronwaldungen folgende Holzquantitäten zum öffentlichen Aufstreich gebracht: im Kronwald Heßberg bei Neulautern, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag,

den 13., 14., 15., 16. und 17. April,	133	Klafter	buchene	Scheiter,
	50 ³ / ₄	Klafter	—	Prügel,
	12550	Stück	—	Wellen,
	7 ³ / ₄	Klafter	birkene	Scheiter,
	3	—	—	Prügel,
	850	Stück	—	Wellen,
	3	Klafter	erlene	Scheiter,
	3 ¹ / ₂	—	—	Prügel,
	850	Stück	—	Wellen,
	1	Klafter	aspene	Scheiter,
	1 ¹ / ₂	—	—	Prügel,
	200	Stück	—	Wellen,
	1 ¹ / ₂	Klafter	Abfallholz und	
	200	Stück	Abfallwellen.	

Im Kronwald Brodhälde zwischen Hirtweiler und Horkenbrück, Dienstag den 6. und Mittwoch den 7. April: 4¹/₂ Klafter eichene Prügel,